

K. Realgymnasium zu Erfurt.

Beilage zum Jahresbericht 1891/92.

Lehrplan für den evangelischen Religions-Unterricht

4. für Unter-Tertia.

von

Prof. Dr. F. Zange.



Erfurt 1892.

Druck von Fr. Bartholomäus.

1892. Progr.-Nr. 258. *lg*

ger
3 (1892)

#T001350072



Lehrplan für den evangelischen Religions-Unterricht.

4. in Unter-Tertia.

Jahresziel:

1. **Geschichte:** Das Reich Gottes im neuen Testamente, besonders Leben und Wirken des Apostels Paulus und Geschichte der Gemeinde des Herrn in den ersten drei Jahrhunderten.
2. **Bibellesen:** Apostelgeschichte II. Teil, c. 9, 1—31, c. 13—28. — 1. Thess. 1—5, Philipper 1—4 und biographisch wichtige Stellen aus den übrigen Briefen, besonders Gal. 1. und 2. Cor. 11, 21—13, 13. — Passende Reden Jesu, besonders Gleichnisse von der Ausbreitung des Reiches Gottes. Allgemeine Einführung in die neutestamentlichen Schriften überhaupt.
3. **Katechismus:** 4. Hauptstück. Repetition des 2. und 3. Glaubensartikels.
4. **Entsprechende Sprüche und Lieder.**
5. **Die christliche Gottesdienstordnung und das Kirchenjahr mit den Namen der Sonntage.**

I. Erstes Ziel:

Geschichte der christlichen Gemeinde bis zu Pauli Bekehrung nach Apostelgeschichte 1—12.

(Wiederholung und Ergänzung.)

(Ostern bis Pfingsten.)

1. Gründung der christlichen Gemeinde; a. durch Christi prophetisches (Gewinnung der ersten Jüngerschar), hohepriesterliches und königliches Wirken, (Bedeutung besonders des Todes, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi); b. durch den Tauf- und Missionsbefehl und durch die Einsetzung der Absolution, Matth. 28, Mc. 16, Luc. 24, Joh. 20, Ap.-Gesch. 1; c. durch die Ausgießung des heiligen Geistes, Ap.-Gesch. 2 und 10.
Neu zu lesen 1. Cor. 15, 1—20, zu merken B. 14 und 17, zu wiederholen 2. und 3. Glaubensartikel (Mittel der Berufung und Erleuchtung des Gv.). Hauptinhalt des Evangeliums nach den Reden Petri act. 2. 3. 4. 5. 10. Kirche = die Gemeinde der Erlösten. — Einsetzungsworte der Taufe, der Absolution. — Lieder: Jesus lebt —, Jesus meine Zuversicht B. 1—4, Allein Gott in der Höh' B. 1.
2. Ausrüstung und Leben der ersten Christengemeinde oder Kirche nach act. 1, 13—26, 2, 42—47, 4, 23—37, 5, 12—16, 6, 1—7, 8, 1—5. Ausrüstung: Wort Gottes, (Altes Testament und Lehre der Apostel) Sakramente, Geistesgaben, Rüstzeuge (Apostel, Almosenpfleger, Evangelisten 21, 8, Missionare und andre 8, 4. — Leben: a. gesundes: Gemeinschaft der Lehre, des Brotbrechens, des Abend- und Liebesmahles, des Gebets, der Güter. Gottesdienst, Grundbestandteile: Wort Gottes, Gebet, Abendmahl; b. Verirrungen: Heuchelei des Ananias, des Simon, c. 5 und 8.
Lehre: 3. Glaubensartikel, besonders Heiligung, Erhaltung, Sündenvergebung. Ordination, Konfirmation, Einsetzungsworte des heiligen Abendmahls. Ordnung des heutigen Gottesdienstes: 5 Hauptstücke: 1. Sündenbekenntnis und Vergebung. 2. Wort Gottes (Vorlesung und Predigt). 3. Glaubensbekenntnis. 4. Gebet (alle Arten an verschiedenen Stellen, Hauptstelle allg. Kirchengebet oder Litanei). 5. Abendmahl. Unterschied zwischen der Gütergemeinschaft der Christen und der der Socialdemokratie. Die Liebesthätigkeit der heutigen Christen, Werke der inneren Mission: Waisen-, Kranken-, Rettungs-, Siechenhäuser; Taubstummen-, Blinden-, Epileptischen-, Idioten- u. a. Anstalten; christliche Herbergen, Kinderbewahranstalten, Jugendhorte, Gefängnis-, Gustav-Adolf-, Frauen-Vereine, Gemeindefröiher, Diakonissen, Diakone: Hausväter, Inspektoren, Vorsteher, Helfer solcher Häuser und Anstalten. Ausbildungsanstalten für solche Diakonen und Diakonissen. — Vereinigungen zur Pflege des Gemeinschaftslebens als Kirchen-, Jünglings-, Bibellese-Vereine u. dgl. Begriff der Simonie. — Lied: Herz und Herz, vereint, zu merken — B. 1. 3. 4.

3. Schicksale der ersten Christengemeinde:

- a. Verfolgungen: 1. Petrus und Johannes, 2. Petrus und die Apostel vor dem hohen Rat; 3. Stephani Märtyrertod; 4. allgemeine Verfolgung und Zerstreuung der Christen, nach act. 4. 5. 6. 7. 8.

Lehre: Wahre Toleranz und Intoleranz act. 5, 38. 39. Bekenntnispflicht act. 4, 20, Matth. 10, 32 f., Grenze des Gehorsams gegen die Obrigkeit act. 5, 29, Los der Christen Matth. 10, 22, 25 f., c. 5, 10—21, Joh. 15, 19. — Lied: „Unverzagt“, „Herr mein Herr“ aus „Warum sollt ich“ (7—12).

- b. Ausbreitung in Judäa und Samaria, Befehung des ersten Heiden, erste Heidenchristengemeinde in Antiochia und ihre Entstehung, act. 8. 10. 11.

Lehre: Allgemeiner Prediger- und Priesterberuf. Wiederholen Matth. 5, 13—16, 10, 32. 33. act. 4, 20. Lied: „Wach auf, du Geist B. 1 und 2.

4. Leben, Charakter und Bedeutung des Apostels Petrus. (Wiederholung und Ergänzung des in Quarta schon Zusammengestellten. (Siehe Progr. 1891, Beil. S. 22!)) a. Sein Leben, Ueberlieferung von seinem ferneren Geschick; b. sein Verhältnis zum Herrn, (Nachfolge, Berufung, Bekenntnis, Versuchung, Matth. 16, 21 ff., bei der Fußwaschung, seine Ueberhebung, Verteidigung seines Herrn, Verleugnung, Neue Wiedereinsetzung); c. seine Stellung unter den Aposteln, 1. in den Evangelien, 2. in der Apostelgeschichte: Erster, Sprecher, Führer, aber ohne Ueberordnung; d. seine Eigenschaften (Siehe Quarta S. 22). — Das 1. Kapitel des 1. Briefes wird gelesen, c. 2, 20—25 und 5, 7 wiederholt.

5. Pauli Befehung. a. Sauls Wandel im Judentum act. 7, 57; 8, 1. 3; 9, 1. 2; b. seine Befehung: 1. Die Erscheinung, 9, 3—9; 2. die Taufe und Berufung, 9, 10—20. — Dazu Gal. 1, 1—5 f., 11—17. 1. Cor. 15, 1—10 (B.).

Wiederholung: Petri Fischzug, Luc. 5 und seine Wiedereinsetzung ins Apostelamt, Joh. 21. Geschichte von der großen Sünderin, dem Schächer, Gleichnisse vom verlorenen Sohn, Schaf, Groschen.

Lehre: 1. Cor. 15, 10 a., Eph. 2, 8. Erklärung Luthers zum 3. Artikel, Anfang: „nicht aus eigener Kraft“ u. f. w. — Wiederholung 1. Mose 50, 20.

Lieder: Aus tiefer Not B. 2 und 5; zu lesen „Aus Gnaden soll ich“ und „Ich habe nun den Grund gefunden“ (von Begabteren B. 1—5 und 10 zu lernen).

Kirchenjahr und Namen der Sonntage zwischen Ostern und Pfingsten.

II. Zweites Ziel:

Pauli erste Wirksamkeit und erste Missionsreise.

(Pfingsten bis Johanni.)

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
6. Pauli erste Wirksamkeit u. erste Gefahren. a. in Damaskus u. Arabien. Ap.-G. 9, 20—25, Gal. 1, 16, 13; b. in Jerusalem und Tarsus. Ap.-G. 9, 26—30, Gal. 1, 18—24; c. in Antiochia. Ap.-G. 11, 25—30; 13, 1. Die erste Heidenchristengemeinde, ihre Entstehung und ihre Bruderverliebe.	A. Welchen Wandel die Wiedergeburt hervorbringt: Toleranz, Geduld, Willigkeit sich verfolgen zu lassen statt Intoleranz und Fanatismus. Namen der Christen: Brüder act. 6, 3; 9, 17; 10, 23; Jünger: 1, 15; 6, 12; 9, 1. 26. 36. 38; Gläubige: 2, 44; 4, 32; 10, 45; Heilige: 9, 32. 41; Christen 11, 26.	G. Petri und der andern Apostel und Brüder Verfolgungen, besond. act. 8, 1—4. S. act. 4, 20. Matth. 10, 22—25; 5, 10—12; 1. Petri 2, 20—23; 1. Mose 50, 20; Matth. 5, 13. K. 3. Art.: Wirken des heil. Geistes oder der Gnade Gottes (act. 11, 23): Berufung, 11, 20; Erleuchtung 11, 21; Heiligung 11, 29; Erhaltung (11, 23). L. Mir nach spricht —.	E. Kollekten in der Kirche und in den Häusern, für Gemeinde- und andere Zwecke. Aufforderung im Gottesdienst und sonst darauf zu achten und zu berichten, für welche Zwecke. U. Die Hungersnot unter Claudius 44 n. Chr.

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
7. Pauli erste Missionsreise. a. Die Aussendung; 3, 1—3. b. Die Wirksamkeit auf Cypern 13, 4—12; c. in Antiochia in Pij. 13, 13—52. 1. P. Missionspredigt (a. Vorgeschichte, b. Jesu Leiden und Auferstehung.) 2. Der Erfolg, der Reiz, der Uebergang zur Heidenpredigt. 3. Vertreibung aus der Stadt. d. in Iconium, Lystra und Derbe 14, 1—29; e. die Rückkehr, Stärkung und Ordnung der Gemeinden, Bericht in der Muttergemeinde.	A. Missionar-Wahl u. Entsendung unter Beten und Fasten durch den heiligen Geist 13, 1—3. Mutter- und Tochtergemeinden (Filiales). Gemeinde-Berfassung: Älteste, Wahl und Einsetzung unter Beten und Fasten durch den heil. Geist. (14, 23). Proselyten. Verstockung der Juden, Uebergang des Evangeliums zu den Heiden. Zum Vergleich zu lesen Luc. 4, 16—30. S. act. 14, 22, Matth. 16, 24—26. Lied: „Sollt uns hart ergehen.“	G. Leben des Barnabas (act. 4 C. 11 C.) Bericht über Ananias (c 5). Andere vorn. Christen: Nicod., Hauptm. von Cap., Cornelius. Gleichnis von den bösen Weingärtnern. Marc. 12, 1—11. Verstockung Israels. Evang. zu den Heiden. Marc. 6, 11. — Zu Pauli Reden vergl. Petri Reden (Inhalt: Leben, Leiden, Auferstehung Jesu, Vergebung der Sünden. S. Matth. 28, 19, 5, 4; act. 1, 8. K. 1., 2. Gebot. 2. Bitte. 2. u. 3. Art.	E. Aussendung von Missionaren, Aufforderung zur Teilnahme an der Weihe u. z. Bericht. — Missionsfeste mit Berichten der Missionare. Perikopen-Vorlesung im christlichen Gottesdienst. Kirchenrat u. Gemeinde-Vertretung. U. Antiochia, vgl. mit Rom, Lage, Bedeutung! Cypern, Cilicien, Taurus. Zauberer-Unwesen b. d. röm. Vornehmen. — Ovid, Philemon u. Baucis.

Wiederholung: 1. Pauli Leben bis dahin, a. chronologisch (Wandel im Judentum, Bekehrung, erstes Wirken, erste Missionsreise), b. die Orte seines Wirkens auf der Karte, c. seine Verfolgungen, d. seine Offenbarungen, e. seine Wunder. 2. Die neuen Lehren und Lieder.

III. Drittes Ziel.

Der Apostelconvent und Pauli 2. und 3. Missionsreise.

(August und September.)

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
8. Der Apostelconvent in Jerusalem c. 15. a. Veranlassung, Reise, Bericht. b. Die Verhandlungen: 1. Die Forderungen der Pharisäerchriften B. 5. 2. Petri Rede B. 7—11. 3. Pauli u. Barnabas Bericht B. 12. 4. Jacobi Rede u. Vorschlag B. 13—21. c. Der Beschluß B. 22—29. d. Der Bericht in Antiochia B. 30—35. Anhang: Gleichnis vom Aergernis Matth. 18.	A. Wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden (nicht durch's Gesetz). Traget die Schwachen. Der heilige Geist erleuchtet. — Hurerei, πορνεία = unerlaubte Ehe; Götzopfer = Opfermahlzeiten u. dgl. S. act. 15, 11, Rö. n. 3, 28. Eph. 4, 3, Röm. 14, 17: Das Reich Gottes nicht Essen und Trinken.	G. Bekehrung des Hauptmanns Cornelius. Andre Schriftpropheten, welche außer Amos schon in den Gesichtskreis getreten: Joel, Jesaja, Micha, Sacharja u. Aussprüche derselben. Disputation zwischen Stephanus und den Juden. S. Ps. 133, 1.	E. Berichte von Missionaren auf Missionsfesten. Disputationen. Kreis-, Provinzial-, General-Synode. U. Lektüre des Propheten Amos in Aussicht gestellt (Erweckung des Interesses). — Asien = röm. Provinz (Mysien, Lydien, Carien).

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
9. Pauli zweite Missionsreise c. 15,36—18,22.	A. Der Geist lenkt die Gottesmänner auf ihren Reisen und Unternehmungen. — Christen rühmen sich der Trübsale. Glaube an Jesum Christum, der Weg zur Seligkeit. — Pauli Predigt 1. vor Juden: a. Nachweis, daß der Messias leiden müsse, b. daß Jesus der Messias sei; 2. vor Heiden: a. Anknüpfung und Anerkennung, b. der wahre Gott, c. Bestimmung des Menschen, d. Gericht, e. Buße und Heil in Christo. — Wer strafen will, muß erst das Gute anerkennen. — Hindernisse der Predigt: 1. Neugierde und Oberflächlichkeit, 2. Wissensdünkel, 3. Weltlust (Epikureer) = Matth. 13, Fels, Weg, Dornen. Einheit der Menschheit, Epikureer Stoiker.	G. Petri Besuch der neuen Gemeinden (c. 9). Gefangennahme Petri, Stephani Tod (c. 7), Zauberer Elymas (c. 13) Verfolgungen durch die Juden auf der ersten Reise (act. 13. 14) S. act. 2,37. 14,22. — Joh. 1,29, Jes. 53, 4. 5. L. O Lamm Gottes. — Solls uns hart ergehen. K. Erster Artikel.	E. Zu 15,40: Christliche Grußformeln beim Abschied: Behüt dich Gott, Gott befohlen, der Herr sei mit dir u. s. w. (nicht „Mach's gut!“) U. Purpurhandel, Zauberer im römischen Reich. (Vorbereitung auf Horaz Carm I, 11 u. A.) Rechte des römischen Bürgers. Stoiker, Epikureer, Aepag (Vgl. unter S. 10 die Anmerkung), Götterdienst in Athen. Griechische Dichter Aratus, Kleantes. Das Suchen eines Sokrates nach reiner Gotteserkenntnis. R. Gerok's „Paulus in Athen“ im Deutschen vorlesen, Freiwillige lernen und declamieren lassen. Judenansweisung aus Rom unter Claudius 53.
10. Erster und zweiter Brief an die Thessalonicher (cursorisch).	S. act. 16,30. 31. Röm. 12,13. 2. Cor. 4, 8. Mt. 10, 20. 5. 11. L. Warum sollt ich 1,4,7,8.		

1. Aufschrift und Gruß. 1, 1. — Lehre: Christen sind durch die Taufe in den dreieinigen Gott gepflanzt, leben in ihm, haben untereinander Gemeinschaft in ihm, vgl. Taufformel: „in den Namen“ 2c.
2. Dank gegen Gott für die gute Aufnahme, welche das Evangelium bei den Thessalonichern gefunden. 1, 2—7. Lehre: Christen bewähren sich durch Werke des Glaubens und der Liebe, durch Hoffnung, welche Geduld in Trübsal wirkt. act. 14, 22. „Solls uns hart ergehen“.
3. Erinnerung an die Art seiner Wirksamkeit unter ihnen: a. freudig trotz Trübsal, b. Gott und der Wahrheit zu Gefallen, c. umsonst in mütterlicher und väterlicher Liebe, d. erfolgreich 2, 1—16. Vergl. act. 18, 3 u. Gal. 1,10.
4. Bezeugung seiner Liebe und Sehnsucht 2, 17—3 E. a. Wiederholte Absicht zu kommen, b. Entsendung des Timotheus von Athen, c. seine Freude über ihren Glauben, sein Gebet für sie. Vergl. Besuch der alten Gemeinden act. 14, 21—24, 15,41; 16, 1—5. NB. Offb. 3, 11. — „Liebe, hast du es geboten.“
5. Bitte und Ermahnung immer völliger zu werden in Heiligkeit, Ehrlichkeit, Liebe, Ehrbarkeit in stiller Arbeit. 4, 1—12. Rep. 6. u. 7. Gebot. Joh. 13, 34. 35. Matth. 5, 48. „Liebe, hast du es geboten.“
6. Trost wegen der Verstorbenen 4, 13—5, 11. a. Unfre Auferstehung, b. Wiederkunft Christi. — Rep. Joh. 11, 25. 26. Matth. 25, 1—13 u. 31—E. — Jesus m. Zuversicht B. 8 u. 10.
7. Ermahnungen. 5, 12—22. Lernen B. 16—18, 21—23.
8. Schluß: a. Gebet für die Theff., b. Bitte um ihre Fürbitte, c. Grüße, d. Bitte alle lesen zu lassen, e. allgemeiner Gruß 5, 23—E. Repetition der Sprüche, 5, 5. 6, 16—18, 21—23, 28.
9. 2. Theff. 2, 1—6; 3, 6—10.

Wiederholung über die erste und zweite Reise und Vertiefung. I. Geschichtliches: 1. Die Gehülfen (bis wohin? von wo?) 2. Die Gebiete. 3. Die Gemeinden. 4. Die Reden. 5. Die Briefe. 6. Die

Verfolgungen. 7. Die Offenbarungen, Gesichte und Wunder. — II. Die Lehren: 1. Von der Ausbreitung des Reiches Gottes. Dazu die Gleichnisse vom Senforn (W.), viererlei Acker (W.), Salz der Erde (W.), Licht der Welt (W.), die Anweisungen Jesu an die ausgesandten Jünger Matth. 10 (neu). 2. Von der Verstockung Israels und der Berufung der Heiden; dazu Joh. des Täufers Rede an die Pharisäer und Sadducäer Matth. 3, 7 ff., Gleichnis von den bösen Weingärtnern (W.), von der königlichen Hochzeit Matth. 22, 1 ff. und vom gehorsamen und ungehorsamen Sohn 21, 28—32 (neu). 3. Von der Trübsal, act. 14, 20. 4. Von der Gerechtigkeit aus dem Glauben. — III. Die Lieder.

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder A. Allg. Lehren und Begriffe, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
11. Die dritte Missionsreise Pauli. 1. Stärkung der alten Gemeinden in Galatien und Phrygien. 2. in Ephesus. a. Taufe der von Apollos bekehrten Johannesjünger 18, 24—19, 7; b. die zweijährige Wirksamkeit in Eph. 19, 8—20; c. seine ferneren Pläne, 19, 21—22; d. der Aufstand des Demetrius 19, 23—E. 3. Besuch der alten Gemeinden in Macedonien u. Griechenland 20, 1—2. 4. Rückkehr. a. bis Troas: des Euthychus Erwachung 20, 3—12; b. bis Milet: *) Abschied von den Ephesinischen Ältesten 20, 13—E. 5. über Tyrus ²⁾ und Caesarea ²⁾ nach Jerusalem 21, 1—17. a. in Tyrus: Warnung, Geleit, Abschied 21, 1—7; b. in Caesarea bei Philippus Weissagung des Agabus 21, 8—14; c. Ankunft und Bericht in Jerus. 21, 15—17.	A. zu 2 a: Allgemeines Priestertum. Matth. 5, 13, Marc. 9, 50. Unterscheidung der Johannes-Taufe (mit Wasser zur Buße) und der christl. Taufe (mit dem heiligen Geiste, der die Buße oder Wiedergeburt bewirkt.) Erklärung der Tauffehandlung und der Patenschaft. S. Tit. 3, 4—7. K. 4. Hauptst. 1—3. ¹⁾ Zu 4 b A. Inhalt der christl. Missionspredigt: Buße zu Gott, Glaube an Jesum den Christ, unsern Herrn, das Evangelium, die Gnade Gottes. — Bischöfe = Aufseher = Älteste (v. 17 u. 28.) — S. Röm. 12, 12 act. 20, 35. Zu 4 u. 5: 2. Petri 1, 21.	G. Zu 1. act. 9 E. act. 15, 41. Petri und Pauli Besuch der alten Gemeinden. — Zu 2 a. Joh. Worte von der Taufe. Matth. 3, 11. Jesu Worte act. 1, 5. Segen der Taufe act. 2, 38. Marc. 16, 16. Geistausgießung über die Samariter (act. 8) und Cornelius (act. 10). — Zu 2 b. Jesu Predigt vom Reich: Begriff, Glück, Tugenden des Reichs, Bedingungen (IV). Zu 4 und 5: Abschied Moses, Josuas, Jesu. Ausbruch Jesu nach Jerusalem. Matth. 16, 21 ff. — Philippi, des Armenpflegers Leben u. Thaten, Agabus Weissagungen (11, 28. 21, 10). — S. Dan. 12, 3. Ehr. 13, 7. Joh. 10, 12—16. Matth. 16, 24—26. L. Ist Gott für mich 1. 3. 14. 15. „Unverzagt“, „Mir nach, spricht“.	E. Zu 1. Kirchen-Visitationen. E. Zu 2 a. Beschreibung des Hergangs bei der Taufe nach eigener Beobachtung. — U. Alexandria: Lage, kosmopolitische Bedeutung, Gründung, Ptolemäer, Bibliothek, Museum, die Siebzig, Brand. E. Zu 2 d. Heiligenbilder in katholischen Häusern Amulette, Skapuliere, Reliquien, Reliquienbehälter. E. Zu 4 u. 5. Missionsfeste u. -berichte. Wahlspruch der Kaiserin Augusta: Röm. 12, 12, des Kaisers Wilhelm I. „Im Glauben ist die Hoffnung“. U. Küstenländer u. -städte des Ägeischen Meeres.

Wiederholung der 3 Missionsreisen: Gehülfen, Gebiete, Gemeinden, Personen, Reden, Briefe, Lehren, Verfolgungen, a. durch Juden, b. durch Heiden (zu 20, 19). Seine Leiden überhaupt nach 2. Cor. 11, Offenbarungen, Erscheinungen, Gesichte (zugleich nach 2. Cor. 12), Leitung durch den heil. Geist, Wunder (dazu Röm. 15, 18. 19.) — Pauli Verhältnis zu seinen Gemeinden, seine Tugenden. Neben dieser großen Wiederholung, die sich auf mehrere Stunden verteilt, cursorische Lektüre aus den Briefen der dritten Missionsreise, soweit es die Zeit erlaubt, nach folgender Auswahl, wobei alles biographische Material, sowie die bedeutsamsten Kernsprüche besonders herausgehoben werden.

¹⁾ Das schwierige 4. Stück wird erst später, wenn sich 1—3 festgesetzt haben, bei Gelegenheit der Lektüre der Stelle Röm. 6, 3. 4. hinzugefügt.

²⁾ Nur diese Hauptstationen werden dem Gedächtnis eingeprägt, die ganze Reise aber einmal auf der Karte verfolgt.

IV. Viertes Ziel:

Aus den Briefen der dritten Missionsreise und Pauli Gefangenschaft.

(Michaëlis bis Weihnachten.)

12. Aus den Briefen der dritten Reise:

I. an die Galater:

1. Aufschrift und Gruß 1, 1–5. (Vergl. 1. Cor. 15, 14. 17., Bedeutung der Auferstehung Jesu, Begriff des Apostels, Inhalt des Evang.)
2. Klage über den Abfall und Darlegung der Zuverlässigkeit seiner Heilsbotschaft. 1, 6–2, 21. a. Beteuerung der Richtigkeit, 10, 6–10. b. Der göttliche Ursprung seiner Heilsbotschaft, 1, 11–21, erwiesen „aus seiner Befehlung 1, 11–16. „aus seiner Unabhängigkeit von den Aposteln 1, 17–24. „aus der Anerkennung durch die Apostel 2, 1–10. NB. Gewissheit der Heilsbotschaft, der Offenbarung. Merken Gal. 1, 10 b, vergl. 1. Thess. 2, 1–16.
3. Die Erinnerung an die durchschlagende Wirkung seiner Predigt vom Glauben unter ihnen 3, 1–5. NB. Hauptinhalt der christlichen Predigt ist der gekreuzigte Christus.
4. Die Gotteskindschaft, Freiheit und Gleichheit aller in Christo. 3, 26–4, 7. NB. 3, 26–28. „Dies ist der Tag“ B. 1 u. 2.
5. Die Erinnerung an ihre Begeisterung für ihn, als er sie zu Gott und Christus geführt und die Mahnung zu ihm zurückzuführen 4, 8–20. Vergl. ähnliche Erfahrungen und Berichte der Missionare. Die beseligende Kraft der Heilsbotschaft. Dank dafür.
6. Ermahnung in der christlichen Freiheit festzustehen und sie durch den Wandel im Geist und in der Liebe und allen Tugenden zu beweisen. c. 5. NB. B. 6. 14. 16. 17. 22. 24. „Wer seine Seele zu finden meint.“
7. Weitere Ermahnungen und Grüße. c. 6. NB. 5, 26; 6, 1. 2. 7. 8. 10. Vgl. Gustav Adolfs-Stiftung, ihre Erwähnung im allgemeinen Kirchengebet.

II. Aus dem ersten Brief an die Corinthier:

1. c. 1, 1–3. Aufschrift und Gruß.
2. 1, 4–9. Dank gegen Gott für den Reichtum der Corinthier in allerlei geistlichen Gaben.
3. 1, 10–17. Ermahnung zur Einmütigkeit und Warnung vor Spaltungen.
4. 1, 18–24 C. 3, 11. Der Inhalt des Evangeliums und Grund des Christentums. Vergl. act. 4, 11. 12. Joh. 3, 16. L. „Ich habe nun den Grund gefunden“.
5. 11, 23–32. Was wir im heiligen Abendmahle feiern. NB. Einsetzungsworte. Vorbereitung zur Kommunion, Buße und Beichte.
6. c. 13, 1–10. 13. Das hohe Lied der Liebe: a. Der Liebe Wert. b. Der Liebe Eigenschaften. c. Der Liebe Dauer. NB. Matth. 22, 37–40.
7. c. 15, 1–20. 35–38. 42–44. 50–53. Von der Auferstehung der Toten. L. Jesus m. Zuversicht, B. 5–7 u. ganz.
8. c. 16. Reisepläne, Sammlungen für Jerusalem, Empfehlungen, Ermahnungen, Grüße.

III. Aus dem zweiten Brief an die Corinthier:

- 4, 17. 18. Segen der Trübsal. 5, 10 vom jüngsten Gericht, 5, 17 von der Wiedergeburt. 11, 21–12, 9 Pauli Ruhm:

IV. Aus dem Römerbrief:

1. 1, 1–7. Aufschrift und Gruß. NB. Bedeutung der Auferstehung Christi, Begriff des Apostels, Verhältnis Pauli zu den Römern, zu den übrigen Gemeinden.
2. 1, 8–17 Dank für der Römer Glauben, Sehnsucht nach ihnen, Verpflichtung gegen sie.
3. Freude zur Verkündigung des Evangelii wegen seiner Herrlichkeit und Kraft. Merke 1, 16. 17; 3, 23. 24. 28. L. „Christi Blut und Gerechtigkeit“
4. 5, 1–11. 8, 14–18, 28, 31–39. Des Christen Gnadenstand. Liebling Gottes, vergl. 1. Thess. 1, 4, triumphierend in der Trübsal: „Ist Gott für mich“ 1–3. 9. 14. 15. u. f. w.
5. 6, 1–11. Des Christen Wesen (durch die Taufe begraben und auferstanden). Merken 6, 3. 4. K 4. Hauptst. 4, Rep. des ganzen Hauptstücks.
6. Ermahnungen 12, 9–13, 10; 14, 8. 9. 17. NB. Beherbergung von Missionaren 12, 12 = Wahlspruch der Kaiserin Augusta. Kollekt, Gust.-Ad.-B.
7. Rechtfertigung seines Schreibens, Reisepläne, Sammlung 15, 14–E.
8. Empfehlungen, Grüße, Lobpreis. c. 16. NB. Die erste Diakonissin, der Bruderfuß!

Wiederholung der Hauptlehren aus diesen Briefen:

a. Grußformeln: Einführungs- und Abschiedsgrüße.

b. Der herrliche Gnadenstand der Christen:

1. neue Namen für Christen: die an Christum glauben, die ihn als ihren Herrn anrufen, 1. Cor. 1, 2, die in Christo sind, 2. Cor. 5, 17, welche Christo angehören, Gal. 5, 24 (οἱ τοῦ χ. πνεύματος), Ausgewählte, Heilige, Geheilte, Gottgeliebte, Gotteskinder, 1. Thess. 1, 4, Gal. 4, 6, Röm. 8, 16, Abrahams Same (Israel, auserwähltes Volk, das aus dem Geist erzeugt ward, vgl. „Aus tiefer Not“ B. 4). Dazu die alten: Jünger, Brüder u. f. w. (S. 4.)
2. Verhältnis zu Gott und Christo: Geliebte, Kinder Gottes, in Christus und Gott eingepflanzt zur innigsten Gemeinschaft 1. Thess. 1, 1 u. 5. Christum als neues Leben im Herzen tragend Gal. 2, 20.
3. Folgen: Wiedergeburt 2. Cor. 5, 17, Gleichheit, Brüderlichkeit Gal. 3, 26–28, Leben im Geist, Wandel im Geist, frei vom Gesetz, frei vom Fleischesdienst Gal. 4, 4. 5; 5, 16. 17. 22. 24. oder im Licht 1. Thess. 5, 5. 6; im Besonderen in Glaube, Liebe, Hoffnung und Geduld in Trübsal 1. Thess. 1, 3; Röm. 5, 3; 12, 12; 2. Cor. 4, 17. 18; act. 14, 22, in Aufrichtigkeit Röm. 12, 9, Ehrerbietung B. 10, Eifer B. 11, Gastfreierheit B. 13, Großmut B. 14 u. 17–21, in

- Arbeit, Ehrbarkeit und ordentlichem Leben 1. Thess. 4, 6; 2. Thess. 3, 10, in Beten ohne Unterlaß, Dankbarkeit in allen Dingen, Vorsicht im Annehmen und Handeln 1. Thess. 5, 17. 18. 21. 22; im Ringen nach Vollkommenheit Matth. 5, 48.
4. Hoffnung auf Auferstehung und Teilnahme an Christi Reich und Herrlichkeit in seiner Wiederkunft 1, 1. 2; Thess. 4, 13—E.
5. 1. Cor. 15. (Joh. 11, 25. 26.)
- c. Inhalt, Kraft und Gewißheit der Heilsbotschaft 1. Cor. 1, 18. 23; 3, 11. Röm. 3, 24—26, 1, 17. Gal. 3, 1. — Röm. 1, 16. Gal. 3, 1—5; 4, 8—20. — Gal. 1, 8—12.
- d. Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu 1. Cor. 1, 18. 23. Röm. 3, 1. — Gal. 1, 1. Röm. 1, 4.
- e. Lehre von der Taufe: 4. Hauptstück — von der würdigen Feier des heiligen Abendmahls: 1. Cor. 11, 23 ff.
- f. Von Wert, Art und Dauer der Liebe 1. Cor. 13.

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder A. Allg. Lehren und Begriffe, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Re- ligionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
13. Pauli Gefangenschaft in Jerusalem 21, 18—23, 7. 1. Die Gefangennahme 21, 18—39. a. Ursachen: Gelübde-Opfer, Auftand. Dazu zu lesen: 1. Cor. 9, 19—23, 18—32; b. Gefangennahme 21, 33 bis 39. 2. Pauli Rede an das Volk 21, 40—22, 21. a. Herkunft und Bildung; b. Eifer ums Gesetz; c. Be- kehrung (Erscheinung und Taufe); d. Gesicht im Tem- pel, Auftrag. 3. Stäupung, verhindert durch Berufung aufs röm. Bürgerrecht 22, 22. 29. 4. Paulus vor dem Hohen Rat 22, 30—23. a. Mißhandlung und Abwehr 23, 1—5; b. die List und ihr Erfolg 23, 6—10; c. des Herrn Trost in einem Ge- sicht 23, 11. 5. Der Anschlag auf Pauli Leben 23, 12—E. a. der Anschlag; b. die Ent- deckung; c. die Rettung.	A. Die Schwachen sollen wir tragen! (Dazu 1. Cor. 9, 19—23 act. 16, 1—3). — Lynch- justiz, Faustrecht, das Berechtigte und das Sündige daran), Pflicht der Obrigkeit gegen- über der Lynchjustiz, Fanatismus, Verschwö- rung, Manneswürde, Pharisäer, Sadduzäer, (Ergänzung). S. 1. Cor. 14, 40, Röm. 13, 1. 2, Matth. 10, 16, 1. Petri 2, 21—23. — Zu 23, 11 vgl. Ps. 118, 6. L. „Unverzagt“, — „Ist Gott für mich“, — „Be- sieh“, — „Weg hast Du“, „Und ob gleich“.	G. Gefangenensetzung in Philippi, Verfolgungen und Gefahren über- haupt. — Beschneidung des Timotheus c. 16, 1—3 u. Grund, Nicht- beschneidung des Titus Gal. 2, 3 u. Grund, Stephani u. Jesu An- klage. — Gal. 1; 1. Cor. 15, 8. — Jesu Abwehr unwürdiger Behandlung Joh. 18, 23. Der Phari- säer u. Sadduzäer Art. — Pauli Absicht, nach Rom zu reisen. (19, 21; Röm. 1.)	E. Bekannte Akte der Lynchjustiz, Kirchenrat, Konfistorium, Ober- kirchenrat. Statthal- tereit in Erfurt, jetzt Sitz des Regierungs- präsidenten. U. Asien = röm. Pro- vinz (W.), römisches Bürgerrecht (W.), Er- werbung desselben. Kai- ser Wilhelm I. in Ems gegen Benedetti. — Cae- sarea Sitz des Land- pflegers. Der Weg von Jerus. nach Caesarea. Menchelmörder.

Geschichte und Lektüre.	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
14. Pauli Gefangenschaft in Caesarea c. 24–26. 1. Vor Felix und dem Hohen Rat c 24, 1–23; a. Anklage; b. Verteidigung; c. Entscheidung. 2. Vor Felix und Drusilla 24, 24–26. 3. Vor Festus und dem Hohen Rat 25, 4–12; Berufung auf den Kaiser. 4. Vor Festus und König Agrippas 25, 13–26 G. a. Festus unterrichtet den König 25, 13–27; b. Pauli Rede (26, 1–23): Herkunft, Gegenstand der Anklage, Verfolgung der Christen, Befehlung, Amt; c. der Erfolg und die Entscheidung 26, 24–G.	A. Bestechlichkeit durch Gunst oder Geld. Das rechte Verhalten vor dem Richter. Christl. Unbestechlichkeit gegenüber Macht, Ansehen und Herrlichkeit, Christl. Freimut, Unerfrohenheit, Achtung (Höflichkeit), rechte captatio benevolentiae. — Eifer im Beruf. — Die Christen als jüdische Sekte. — Gottes Wege. Christen triumphieren in Kerker und Banden selbst über Könige. S. 5. Mose 1, 17. Röm. 13, 1. 2. 4. Matth. 10, 16. Jes. 28, 29; 55, 8. 9. Röm. 8, 28.	G. Paulus vor Gericht in Philippi, Corinth, Ephesus, Jerusalem. Verhalten der Richter, Verhalten Pauli. — Johannes des Täufers Verhalten gegen Herodes, Marc. 6. Die Berichte von Pauli Befehrung u. Lebensgeschichte act. 9, 22; 2. Cor. 11, 21 ff. — Inhalt u. Kraft der Rede Pauli 1. Cor. 15, 1–20; Gal. 3, 1–5, 4, 13–15.	U. Procuratoren-Wechsel. Römischer Gerichtsgebrauch, Redner = Rechtsanwälte, Advokaten. Verbindung von Verwaltung u. Gericht. Erpressungen, (Cic. in Verrem, de imperio).*) Varus (deutsche Geschichte). E. Unsere Gerichte, Scheidung von der Verwaltung und Strafvollstreckung.

15. Aus den Briefen an die Epheser und Colosser werden die bekannten und verständlichen Stellen nachgeschlagen und gelesen: Eph. 1, 1–3; 2, 8. 9; 4, 1–6; 5, 1–21; 6, 1–9, 18–24, Col. 1, 1–16; 2, 9; 4, 6–18, gelernt Eph. 2, 8; 4, 3–6; 6, 1–3, Col. 2, 9.

*) Alle ähnlichen Angaben im Früheren und Folgendem sind in dem Sinne gemeint, daß der Schüler hier vorläufig auf solche Zustände aufmerksam gemacht und in dem späteren sprachlichen oder geschichtlichen Unterricht wieder an diese hier gemachten Beobachtungen erinnert werden soll im Dienste der Konzentration.

Geschichte und Lektüre	Neue Lehren und Lieder	Bekanntes und Verwandtes	
		a. aus dem früheren Religionsunterricht. (Rep.) G. Geschichte, S. Sprüche, K. Katechismus, L. Lieder.	b. aus der Erfahrung. (E.) und dem übrigen Unterricht. (U.)
16. Paulus als Gefangener zu Schiff und in Rom c. 27 u. 28. 1. Die Gefährten und die glückliche Fahrt bis Creta 27, 1–8 (Julius, Aristarch, Lucas). 2. Das Ungewitter 27, 9–26; a. Aufbruch von Creta gegen Pauli Rat 9–13; b. Windsbraut von MD, Unterbindung des Schiffs, Verzweiflung 14–20; c. Pauli Gesicht und Ermahnung 21–26. 3. Der Schiffbruch 27, 27–44; a. (versuchte und) bereitete Flucht der Schiffsleute 27 bis 32; b. Pauli Zusprache 33–38; c. Schiffbruch und Rettung 39–44. 4. Auf der Insel Melite 28, 1–10; a. Aufnahme; b. Pauli Wunder. 5. Ueber Syrakus, Rhegion, Puteoli (7 Tage), Appifer u. Tretabern nach Rom. 6. In Rom. a. Pauli Unterredungen mit den Juden, a. den Vorstehern, b. mit der Gemeinde; b. Pauli zweijährige Wirksamkeit in Rom.	A. Offenbarungen in der Stunde der Gefahr als Gebetserhörungen. Der Glaube macht Helden, giebt Gemütsruhe in der Bedrängnis, Macht über die Gemüter der Menschen. Verschönerung Ungerechter um der Gerechten willen. — Aber (Über-)glaube u. rechter Glaube. Verstockung. Wichtigkeit der Gemeinde in Rom. S. Jes. 12, 2; Röm. 8, 31; 1. Joh. 5, 4. — Röm. 12, 13; 1. Petri 4, 9 (Gastfreierheit). — 1. Cor. 13, 4. 5. 7. (Liebe) act. 4, 20. Joh. 9, 4. (Wirken) — Joh. 1, 11. 12. Matth. 13, 11–17. Ebr. 3, 15. (Verstockung.) L. zu 1 „Der Mensch hat nichts so eigen“.	G. Pauli sonstige Gesichte und Offenbarungen. Die Stillung des Sturmes durch Jesus, Marc. 4, 35 ff. Pauli sonstige Gefahren zu Meer (2. Cor. 11). — Zu 4: Marc. 16, 17. 18. — Zu 6: Libertiner act. 2, 10; 6, 9. Pauli Gewohnheit, erst den Juden zu predigen. — Jesus in Nazareth, Heilung des Knechts des Hauptmanns, Gleichnis von den bösen Weingärtnern und Pauli Erfahrungen in Antiochia i. P., in Corinth. Gastlichkeit Abrahams, Fürbitte für Sodom. S. Matth. 10, 40. Vertrauenssprüche u. Lieder.	U. Verkehr zwischen Morgen- und Abendland, die zwischen liegenden Inseln. Bedeutung Alexandriens, Roms (Mittelpunkt des Weltverkehrs). Caesars Wort: „Du fährst den Caesar und sein Glück“, Schiffbruch des Simonides, Castor und Pollux und ihre Bedeutung für die Schiffer, Barbaren. Von Sicilien nach Rom. E. Predigt von Missionaren auf dem Schiff, das sie nach dem Land ihrer Bestimmung führt. Die verwerflich. Grundsätze: Not kennt kein Gebot; Jeder ist sich selbst der Nächste. Rede jenes Kindes: „Der Vater sitzt am Steuer“. — Empfang eines neuen Pastors oder Oberhirten.
17. Briefe aus Rom: I. Der Brief an die Philipper: 1. Aufschrift und Gruß 1, 1. 2. NB. Bischöfe (= Pastoren) und Diakonen einer Gemeinde. 2. Pauli herzliches Verhältnis zu den Philippinern 1, 3–11. Vergl. dasselbe in den anderen Briefen. 3. Pauli Lage in Rom und sein Trost 1, 12–17. 18–30. Merken: 1, 21 (23). Lied: Christus, der ist mein Leben act. 14, 22. 4. Die Ermahnung zur Einmütigkeit und Demut nach Christi Vorbild und zum Ringen nach der Seligkeit überhaupt 2, 1–18. — Merken: 2, 5–11; 12 b. 13. Vergl. Anfang der Erkl. des III. Art. Lied: Gelobet seist du — über die Wiederkunft Matth. 25, 31–E. 5. Die Entsendung und Empfehlung des Timotheus und des Epaphroditus 2, 19–30. — Zusammenstellen die Geschichte des Timotheus. 6. Pauli Glaube, Bekenntnis und Ringen nach Vollkommenheit 3, 1–E. Merken: 3, 12. 13 b. 20. 21. Lied: Der Grund da —. Vergl. 1. Cor. 3, 11. Röm. 3, 28. Luthers Eintritt ins Kloster. 7. Ermahnungen 4, 1–9. Merken 4, 7. 8. Sein Dank für ihre Unterstützung 4, 10–20. Merken 4, 12–13. 9. Grüße 4, 21–23. II. Der Brief an Philemon: Zweck, Lehre. Wiederholung über Pauli Gefangenschaft: I. Biographisches: 1. Nach Ort und Zeit, Ergänzung durch Angabe der Zeitgrenzen: a. 59. 61. 64 n. Chr. — 2. Nach Personen: a. Feinde, b. Freunde. —			

3. Gefahren und Leiden nebst Offenbarungen und Wundern. — 4. Reden, vor wem? welches Inhalts? mit welchem Erfolge? — 5. Die Briefe aus der Gefangenschaft und der späteren Zeit. — 6. Hervorstehende Charakterzüge Pauli in dieser Zeit: Anhänglichkeit (Pietät), Rücksicht auf die Schwachen, Selbstachtung, Manneswürde, Klugheit, Geduld im Leiden, Gottvertrauen, Freimut, Unererschrockenheit, Bekenntnistreue, Berufseifer, Achtung vor der Obrigkeit, dem Richter, Wahrhaftigkeit und Lauterkeit, Verwerfung unlautrer Mittel, Heldenmut, Kaltblütigkeit in der Gefahr, Dankbarkeit, Liebe. — II. Lehren und Sprüche: 1. Aufgabe der Obrigkeit und des Gerichts, Pflicht des Publikums dem Gericht nicht leidenschaftlich vorzugreifen, Pflicht der Richter, Verhalten des Angeklagten und der Kläger vor Gericht 5. Mose 1, 17, Röm. 13, 1. 2. 4, 1. Cor. 14, 40. — 2. Von Geduld und Gottvertrauen und Klugheit in Gefahren und Leiden 1. Petri 2, 21–23, Matth. 10, 16, Ps. 118, 6. — 3. Von Gottes wunderbaren Wegen Jes. 28, 29; 55, 8. 9. — 4. Von des Glaubens Art (im Unterschied vom Aberglauben) und Macht, a. über das eigene Gemüt (Ruhe, Heldenmut), b. über andre, Vertrauen einflößend Röm. 8, 31, 1. Joh. 5, 4. — 5. Von des Christen seligem Gnadenstand: Sie triumphieren in Ketten und Banden über Könige act. 26, 29; es muß ihnen alles zum Besten dienen Röm. 8, 28, Offenbarungen, Gebetserhörungen, Hort und Unterpfand der Rettung anderer (c. 27, 24). — 6. Vom Zeugeneifer act. 4, 20, Joh. 9, 4. — 7. Von Annahme des Heils und Verstockung, Joh. 1, 11. 12, Ebr. 3, 15. — III. Lieder: „Warum sollt ich“, „Ist Gott für mich —“.
18. Wie es dem Apostel Paulus nach der Ueberlieferung weiter ergangen und die übrigen Paulinischen Briefe, in welchen die bereits bekannten Sprüche: 1. Tim. 1, 15; 2, 1–6; 6, 6–10 und 2. Tim. 1, 10 b, 2, 19 b, 3, 15–17 und Titus 3, 5–7 aufgeschlagen und wiederholt werden. Sein Attribut in den bildenden Künsten. Zu 1. Tim. 2, 1–6. Wiederholung der Lehre vom Gebet und des 3. Hauptstücks.

V. Fünftes Ziel.

Pauli und der andern Apostel Charakter und Wirksamkeit (28.); Leben und Schicksale der ersten Christengemeinde in den 4 ersten Jahrhunderten:
(Neujahr bis Ostern.)

- Paulus.** I. Sein Leben: 1. Herkunft und Bildung. 2. Christenverfolgung und Bekehrung. 3. Berufung und erste Wirksamkeit. 4. Erste Missionsreise. 5. Auf dem Apostelconvent. 6. Zweite Missionsreise. 7. Dritte Missionsreise. 8. Gefangenschaft in Jerusalem, Caesarea, Rom. 9. Sein mutmaßliches Ende. — II. Sein Werk: 1. Äußere Ausdehnung. 2. Die von ihm gegründeten Gemeinden. 3. Inhalt seiner Predigt, a. vor Juden, b. vor Heiden, c. überall, und Art seiner Predigt, einfach, Thatsachen. 4. Seine Briefe, a. in chronologischer Folge, b. nach der Reihenfolge der Lutherischen Bibelübersetzung. — III. Seine Wunderthaten und Offenbarungen, (Erscheinung des Auferstandenen, Gesichte, Winke). — IV. Seine Leiden: Gefahren, Schmähungen, Vertreibungen, Gefängnisse, Leibesstrafen; Entbehrungen, Krankheit, Anfechtungen, Arbeit, Sorge. — V. Seine Charaktereigenschaften, (elementares Bild): 1. Sein an sich menschlich edler, aber ungöttlich fanatischer und hochmütig liebloser Eifer vor der Bekehrung und sein göttlicher, sich unermüdlich auf allerlei Weise selbstlos opfernder Liebesseifer nach der Bekehrung. 2. Seine Glaubensgewißheit. 3. Seine Geduld im Leiden. 4. Seine Demut und Bußfertigkeit im Hinblick a. auf sein Wirken („aus Gnaden“), b. auf seine Schuld vor der Bekehrung, c. auf das Maß seiner Vollkommenheit am Ende seiner Laufbahn (Phil. 3), d. auf sein Verhältnis zu den zu Bekehrenden (1. Cor. 9, 19) und den Bekehrten. 5. Seine Dankbarkeit gegen Gott, Christus und die Brüder (Gal. 4, Phil. 4). 6. Seine Treue gegen Gott, gegen sein Volk und gegen die Brüder. 7. Seine Liebe zu allen Menschen und seine Bruderliebe und mütterliche Fürsorge für die Gemeinden und Gehülfen. 8. Seine Herablassung und Schonung der Schwachen und seine Ueberzeugungstreue andererseits. 9. Seine Klugheit und Unererschrockenheit gegenüber Feinden, sein Freimut, Bekenntnistreue, Selbstachtung, Würde, Höflichkeit gegenüber Richtern und Gewaltigen. 10. Sein Berufseifer. 11. Sein Heldenmut, Glaubenszuversicht, Gemütsruhe, Besonnenheit, Ansehen in der Gefahr.
- Petrus.** a. Wiederholung der aus den Evangelien und der Apostelgeschichte und den Briefen bekannten Thatsachen. b. Die Sage von seinem Bischofsamt in Rom. c. Von seiner Gefangenschaft und seinem Märtyrertod in Rom. — Sein Attribut nach Matth. 16, 19. — Dazu im deutschen Unterricht „Petrus“ von Kinkel. — Bilder von Petrus.
- Johannes.** a. Wiederholung seiner Geschichte nach den Evangelien, bes. Marc. 1, 19; 3, 17, Luc. 9, 54, Joh. 13, 23, 19, 26 und Apostelgeschichte. b. Sein Wirken in Ephesus und auf Patmos,

- Geschichte vom Jüngling, Offenbarung, letzte Mahnung, sein Ende nach dem Attribut: Kelch mit Schlange; sein andres Attribut: Adler mit Feder. — Dazu im Deutschen „Der gerettete Jüngling“ von Herder.
4. Die übrigen Apostel und Apostelgehilfen, so viel zum Verständnis ihrer Attribute dient, mit einem Ueberblick über die vermutliche Ausdehnung der christlichen Kirche zur Zeit der Apostel. — Dazu (U.) im Zeichenunterricht Besprechung der Apostelbilder am Dom und sonst in der Stadt Erfurt, der Statuetten vom Sebaldusgrab in Nürnberg u. ä.
5. **Die Christenverfolgungen:** a. Wiederholung der Verfolgungen der Apostel und der christlichen Gemeinde überhaupt durch die Juden, abschließend mit der Zerstörung Jerusalems und der bis heute dauernden Zerstreuung der Juden; b) Die Verfolgungen durch die Heiden: 1. Die Neronische. — Dazu (U.) im Deutschen „Nero“ von Sallet und „Ave Caesar“ von Gerok. — 2. Die unter Trajan, an der Hand des Briefes des jüngeren Plinius an Trajan. NB. Ignatius von Antiochia — (womöglich im Lateinischen zu lesen und grammatisch zu erklären), im Deutschen: „Die wiedergefundenen Söhne“ von Herder (U.). — Aus dem Briefe zu gewinnen: a. Das Gerichtsverfahren (der Name = Verbrechen, Bestrafung nicht der That, sondern der Gesinnung, u. zw. Abfall = Neue, Treue = Trotz). b. Das Leben der ersten Christen. — 3. Die unter Marc. Aurel: Polycarp, Justinus, Vlandina. — Dazu (U.) im Deutschen: „Polycarp der Tapfere“ von Herder. — 4. Die unter Septimius Severus: Perpetua und Felicitas, Matth. 10, 37. — Dazu (U.) im Deutschen: „In den Katafomben“ von A. Stöber und „Perpetua“ von M. Diepenbrock. — 5. Die unter Maximinus Thrax: Ursula*), wegen des Ursulinerinnenklosters in Erfurt. — 6. Die unter Decius und seinen Nachfolgern, Hervorhebung der neuen Art: planmäßig, vom Kaiser ausgehend. — Die 7 in der Höhle bei Ephesus (Siebenschläfer im Kalender*), Origenes, Cyprian, Laurentius (Lorenz-Kirchen*) und Klöster, Vorname, Attribut der Kost, vgl. Elberfelder Stadtwappen! — 7. Unter Diocletian, abschließend mit Constantins Toleranz-Edikt. — Christophorus (im Dom zu Erfurt).*)
- Wiederholung: 1. Vergleich der Verfolgungen nach Ursprung, Ausdehnung, Gerichtsverfahren. 2. Zusammenstellung der Märtyrer nach Landschaften, Geschlecht, Stand, Alter. 3. Verteidigung der Christen durchs Wort (Apologeten) Ergänzung: Justin, Origenes. 4. Das Leben der Christen in dieser Zeit, besonders die strenge Kirchenzucht, Excommunication, Bußdisciplin bei Wiederaufnahme (Voraussetzung zum Verständnis des späteren Ablasswesens). Dazu Matth. 5, 10—12, 16, 24—26, 10, 32, 33; Ebr. 12, 1—3. 5. Der Erfolg. Dazu Matth. 5, 13—16; 1. Moße 50, 20, act. 8, 1 ff. Im Anschluß daran und zur Ergänzung
6. **Der Sieg des Christentums:** a. Constantin und die erste große Kirchenversammlung in Nicaea. Athanasius. b. Die Erhebung der christlichen Religion zur Staatsreligion und Untergang des Heidentums: Julian, Theodosius, Justinian. — Dazu Luc. 9, 55, 56; Matth. 26, 52 gegen Intoleranz.

Ueberblick

über die behandelten religiösen und sittlichen Lehren, Sprüche und Lieder:

A. Lehren.

- I. Vom Reiche Gottes: Sein Wesen Röm. 14, 17, sein Kommen im Sohne Gal. 4, 4, 5, 1. Tim. 1, 15; durch Erlösung Röm. 3, 23—24; die Offenbarung der Geheimnisse des Reiches Gottes 2. Petri 1, 21; der Segen dieser Offenbarung 2. Tim. 3, 15—17; die Gleichnisse von der Ausbreitung des Reiches Matth. 13; die rechte Art der Ausbreitung Matth. 10, die weltumfassende Bedeutung und welt-durchdringende Kraft des Reiches Gottes Matth. 5, 13—16 und 13, 31—33. — Inhalt und Kraft der Heilsbotschaft (Evangelium) Röm. 3, 23—24, 1, 16, 17. — Bedeutung des Todes und der Auferstehung Christi 1. Cor. 1, 23; 15, 17.
- II. Von der Heilsordnung:
1. Die Rechtfertigung aus Gnaden: Ap.-Gesch. 15, 11; Eph. 2, 8; 1. Cor. 15, 10a; Phil. 2, 13; durch den Glauben Ap.-Gesch. 16, 30, 31; Röm. 3, 28, der durch die Liebe thätig ist Gal. 5, 6, 14, der innig mit Christo verbindet Joh. 1, 11, 12; 10, 12—16; Gal. 2, 20; und so wirkt
 2. die Wiedergeburt: 2. Cor. 5, 17; Gal. 3, 26—28, in der Taufe Röm. 6, 3, 4, durch den heiligen Geist Tit. 3, 4—7, der zu Gottes Kindern und damit frei, gleich und brüderlich gesinnt macht Gal. 3, 26—28, voll kindlichen Vertrauens Röm. 8, 14—18, 28, 31; Gal. 4, 6 und die

*) Aus dem großen Reichtum der Märtyrerlegenden werden abgesehen von den erbaulichsten, welche man überall erzählt, am besten diejenigen ausgewählt, zu welchen sich am Orte Beziehungen finden. Außerdem ist dies sowie der Jahres-Anfang mit dem Namen Jesus die rechte Gelegenheit über die Namen im Kalender zu orientieren.

- Christen schon hier in jenen seligen Gnadenstand versetzt, in welchem sie wissen, daß ihnen alles zum Besten dient, Röm. 8, 28, sodaß sie sich selbst der Trübsale rühmen, Ap.-Gesch. 14, 22; 2. Cor. 4, 8, 17, 18. — Der Glaube wirkt so ferner durch den heiligen Geist.
3. die Heiligung: Die Früchte des Geistes Gal. 5, 6. 14. 22. 24. 26; 6, 1. 2. 7. 8. 10, alle christlichen Tugenden, zu welchen die Apostel in ihren Briefen ermahnen Röm. 12, 13—E.; 13, 1. 2. 7. 8. 10; 1. Thess. 5, 5. 6. 16—18. 21—23; 2. Thess. 3, 10; 1. Cor. 16, 13; 1. Tim. 6, 6—10, vor allem die Liebe 1. Cor. 13, Ap.-Gesch. 20, 35, die allgemeine und die brüderliche Liebe Röm. 12, 10; Eph. 4, 3, die Befreiung von aller Selbstsucht, Intoleranz, Fanatismus, wie Gleichgültigkeit u. s. w., in summa das Trachten nach Vollkommenheit Phil. 3, 12. 13b, den Wandel im Himmel (die Himmelsbürgerschaft) Phil. 3, 20. 21.
4. Die letzten Dinge: Wiederkunft Christi zum Gericht 2. Cor. 5, 10, Phil. 3, 20; — die Auferstehung und Verklärung des Leibes 1. Cor. 15, 42—44, Phil. 3, 21, somit die Befreiung der Treuen von aller Todesfurcht 2. Tim. 1, 10b; 1. Cor. 15, 55. 57; — das ewige Leben 2. Cor. 4, 17. 18; Röm. 8, 17. 18, Offb. 3, 11.
- III. Grundbestandteile, Hauptstücke und Gang des christlichen Gottesdienstes.
- IV. Sonstige Begriffe: Toleranz, Intoleranz, Fanatismus, Gleichgültigkeit (Indifferentismus, Tragen der Schwachen) — Gütergemeinschaft, Communismus, Armenpflege, allgemeines Priestertum Matth. 5, 13—16; 1. Petri 2, 9. Ordination, Simonie; Bischöfe = Älteste, Muttergemeinden, Tochtergemeinden, Proselyten, Philosophen, Stoiker, Epikuräer; Sadducäer, Phariseer (Ergänzung); — Namen der Christen: Jünger, Brüder, Gläubige, die an Christum glauben, die ihn als Herrn anrufen, die in Christo sind, welche Christo angehören, Auserwählte, Heilige, Geheiligte, Gottgeliebte, Gotteskinder, Abrahams Same (Israel).
- V. Katechismuslehren: das 4. Hauptstück und vom 5. die allgemeine Bedeutung des heiligen Abendmahls und die würdige Vorbereitung darauf.
- B. **Liedverse:** Aus tiefer Not, 1. 2. 5. — Ich habe nun den Grund gefunden, 1—5. 10. — Ist Gott für mich, 1—3. 14. 15. — Warum sollt ich mich denn grämen 1. 4. — Jesu, geh' voran, B. 2. — Herz und Herz, vereint zusammen, B. 1. 5. 6. — Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen, B. 1 u. 2.
- Wiederholt werden:**
- I. **Geschichten:** 1. Sämtliche aus dem ersten Teile der Apostelgeschichte. 2. Aus den Evangelien: Johannes, des Täufers, Wirksamkeit, Gefangensetzung und Tod, Jesus in Nazareth, die Stillung des Sturmes, Heilung des Knechtes des Hauptmanns, Jesus und Nikodemus, Jesus und die große Sünderin, Petri Fischzug, Ausbruch Jesu nach Jerusalem zum Leiden und Sterben, Jesu Totenerweckungen, Jesu Abschied von den Seinigen, Jesus vor dem Hohen Rat, die Worte am Kreuz, die Erscheinungen des Auferstandenen, Stücke der Bergpredigt, Gleichnisse vom Salz, Licht, viererlei Acker, Senfkorn, vom Wachsen des Samens (Marc. 4, 26—29), vom verlorenen Groschen, Schaf, Sohn; von den bösen Weingärtnern, dem Eckstein.
- II. **Lehren:** 1. Sprüche: 1. Mose 1, 27; 50, 20; Jes. 53, 4. 5; Dan. 12, 3; Ps. 133, 1; Matth. 5, 10—16; 48, 10, 20, 22, 32, 40; 16, 24—26; Joh. 1, 29; 10, 12—16; 11, 25. 26; 13, 34, 35; 15, 19; Ap.-Gesch. 4, 11, 12, 20; 5, 29; Phil. 2, 5—11; 1. Petri 4, 9; Ebr. 13, 7. 2. Katechismuslehren: 1., 2., 4., 6., 7. Gebot; zweites und drittes Hauptstück ganz.
- III. **Lieder:** Befehl Du Deine Wege —, Ein' feste Burg — 1. 2., Alles ist an Gottes Segen — B. 1; Gelobet seist Du, Jesus Christ —, Mir nach spricht Christus —, O, Lamm Gottes —, Christe, Du Lamm —, Ein Lämmlein geht — B. 1—4; Ach bleib mit Deiner Gnade —, Jesus, meine Zuversicht — B. 1—4; Warum sollt ich mich denn grämen — B. 7. 11. 12; Wachet auf — B. 1; Christus der ist mein Leben —.
- Aufgefrischt ist das Interesse für die Propheten Joel, Amos, Jesaja, Micha, Sacharia und die Psalmen und damit für das alte Testament überhaupt, in welches die Schüler in Ober-Tertia eingeführt werden.

- Christen schon hier in j
zum Besten dient, Röm
2. Cor. 4, 8, 17, 18.
3. die Heiligung: Die
christlichen Tugenden, 2
13, 1. 2. 7. 8. 10; 1.
1. Tim. 6, 6–10, vor
die brüderliche Liebe Röm
Fanatismus, wie Gleich
12. 13b, den Wandel i
4. Die letzten Dinge:
Auferstehung und Verklä
der Treuen von aller D
2. Cor. 4, 17, 18; Röm
- III. Grundbestandteile, S
- IV. Sonstige Begriffe: Tol
der Schwachen) — Güterg
5, 13–16; 1. Petri 2, 9.
gemeinden, Proselyten, P
Namen der Christen: Jün
rufen, die in Christo sind,
Gotteskinder, Abrahams C
- V. Katechismuslehren: d
Abendmahls und die würd
- B. **Liedverse:** Aus tiefer Not,
für mich, 1–3. 14. 15. — We
und Herz, vereint zusammen,
- Wiederholt** werden:
- I. **Geschichten:** 1. Sämt
Johannes, des Täuflers,
des Sturmes, Heilung des
Sünderin, Petri Fischzug,
erweckungen, Jesu Abschied
die Erscheinungen des Aufst
Acker, Senfkorn, vom Wa
Sohn; von den bösen We
- II. **Lehren:** 1. Sprüche: 1
5, 10–16; 48, 10, 20,
34, 35; 15, 19; Ap. Gesch
2. Katechismuslehren: 1.,
- III. **Lieder:** Befehl Du D
B. 1; Gelobet seist Du,
Christe, Du Lamm —, G
meine Zuversicht — B. 1–
B. 1; Christus der ist me
- Aufgefrischt ist das Intere
Psalmen und damit für das alte
werden.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



hem sie wissen, daß ihnen alles
ale rühmen, Ap. Gesch. 14, 22;
heiligen Geist.

24. 26; 6, 1. 2. 7. 8. 10, alle
ermahnen Röm. 12, 13–E;
Eph. 3, 10; 1. Cor. 16, 13;
h. 20, 35, die allgemeine und
on aller Selbstsucht, Intoleranz,
en nach Vollkommenheit Phil. 3,
il. 3, 20. 21.

r. 5, 10, Phil. 3, 20; — die
Phil. 3, 21, somit die Befreiung
o, 55. 57; — das ewige Leben

n Gottesdienstes.

tigkeit (Indifferentismus, Tragen
allgemeines Priestertum Matth.
teste, Muttergemeinden, Tochter-
er, Phariseer (Ergänzung); —
glauben, die ihn als Herrn an-
Heilige, Geheiligte, Gottgeliebte,

emeine Bedeutung des heiligen

funden, 1–5. 10. — Ist Gott
Jesu, geh' voran, B. 2. — Herz
ersten Zeugen, B. 1 u. 2.

ichte. 2. Aus den Evangelien:
Jesum in Nazareth, die Stillung
Nikodemus, Jesus und die große
iden und Sterben, Jesu Toten-
hen Rat, die Worte am Kreuz,
hnisse vom Salz, Licht, viererlei
vom verlorenen Groschen, Schaf,

an. 12, 3; Ps. 133, 1; Matth.
10, 12–16; 11, 25. 26; 13,
11; 1. Petri 4, 9; Ebr. 13, 7.
s Hauptstück ganz.

Alles ist an Gottes Segen —
istus —, O, Lamm Gottes —,
b mit Deiner Gnade —, Jesus,
— B. 7. 11. 12; Wachet auf —

saja, Micha, Sacharia und die
häuser in Ober-Tertia eingeführt

